

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Jens-Holger Schneider, Fraktion der AfD

Schülerleistungen im Fach Mathematik

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Die verwendeten Daten aus dem Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2020“ zu den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der neunten Jahrgangsstufe stammen aus dem Bildungstrend 2018, der Ende 2019 veröffentlicht worden ist.

Aus dem im Auftrag der Bundesregierung erstellten nationalen Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2020“ geht hervor, dass der Anteil von Schülern, die am Ende der 9. Klasse im Fach Mathematik die Mindeststandards der Kultusministerkonferenz für den mittleren Schulabschluss nicht erreichten, von 19,7 % im Jahr 2012 auf 29,0 % im Jahr 2018 gestiegen ist, während er im bundesweiten Durchschnitt sogar geringfügig zurückging. Parallel dazu erreichten in Mecklenburg-Vorpommern 2018 nur noch 38,5 % der Neuntklässler die Regelstandards der KMK für den mittleren Schulabschluss im Fach Mathematik, während es 2012 noch 47,2 % waren. Deutschlandweit gab es hingegen in diesem Zeitraum eine geringfügige Verbesserung (<https://www.bildungsbericht.destatic.pdfs/bildungsbericht-2020.pdf>, S. 138 mit Tab. D7-2web).

1. Teilt die Landesregierung die Einschätzung des nationalen Bildungsberichts zur Verschlechterung der Schülerleistungen in Mecklenburg-Vorpommern im Fach Mathematik?

Bezüglich des Erreichens beziehungsweise nicht Erreichens der Mindest- beziehungsweise Regelstandards bei Schülerinnen und Schülern der neunten Jahrgangsstufe in Mecklenburg-Vorpommern liegen der Landesregierung keine weiteren Daten vor. Daher kann eine belastbare Einschätzung nicht vorgenommen werden.

2. Welche Zuarbeit hat Mecklenburg-Vorpommern zu den im nationalen Bildungsbericht genannten Daten zu den Schülerleistungen im Fach Mathematik geleistet?

Aus dem Bildungsbericht geht hervor, dass die Daten zu den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der neunten Jahrgangsstufe aus dem Bildungstrend 2018 stammen. Diese Datenquelle ist auch als solche im Bericht aufgelistet und erläutert. Die Landesregierung hat zu diesem Sachverhalt keine zusätzliche Zuarbeit geleistet.

3. Wie erklärt die Landesregierung die aus dem nationalen Bildungsbericht ersichtliche deutliche Verschlechterung der Leistungen von Neuntklässlern aus Mecklenburg-Vorpommern im Fach Mathematik? Wie erklärt die Landesregierung den Unterschied zur bundesweiten Entwicklung?

Die Landesregierung hat den Bildungstrend 2018 direkt nach der Veröffentlichung gerade im Hinblick auf das Fach Mathematik eingehend analysiert. Auch wenn es sich bei dieser Studie um eine punktuelle Momentaufnahme handelt, wurden die Ergebnisse intensiv diskutiert. Aus einer punktuellen Messung lassen sich jedoch keine begründeten Ursachen ableiten, in der Studie selbst wurde zudem auch keine Ursachenforschung betrieben. In der Folge lässt die Datenlage keine fundierte Erklärung zu.

4. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung zur Verbesserung der Schülerleistungen im Fach Mathematik?

Das Land hat die Fach- und Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik in den vergangenen Jahren unter anderem mit modernisierten Rahmenplänen vorangetrieben.

Der mit Schuljahr 2019/2020 in Kraft getretene Rahmenplan für die Regionale Schule weist zum Beispiel nun konsequent die verschiedenen Anforderungen für den leistungsdifferenzierten Unterricht ab Klasse 7 gemäß Verwaltungsvorschrift „Die Arbeit in der Regionalen Schule“ aus.

Darüber hinaus hat das Land eine Fortbildungsoffensive zur Aufgabenkultur im Fach Mathematik gestartet, die insbesondere die Arbeit mit den kompetenzorientierten Aufgabenformaten in den bundesweiten Abiturprüfungsaufgaben zum Gegenstand hat.